

Literatur

- ALLGÖWER, R. (1993): Zum aktuellen Vorkommen des Bibers *Castor fiber* in Baden-Württemberg. - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt, 3:15-17.
- BOYE, P. (1995): Einfluß neueingebürgerter oder zugewanderter Säugetierarten auf Lebensgemeinschaften. Vortrag am 10. Mai 1995. Statuskolloquium Naturschutzmanagement: Neozoen - neue Tierarten in der Natur. 9. und 10. Mai 1995, Fellbach.
- BRAUN, M. (1989): Zum Vorkommen der Säugetiere in Baden-Württemberg. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 64/65: 145-201.
- FRAHNERT, S. & HEIDECHE, D. 1992: Craniometrische Analyse eurasischer Biber *Castor fiber* L. Erste Ergebnisse. Semiaquatische Säugetiere.- Wiss. Beitr. Univ. Halle 1992: 175-189.
- REICHHOLF, J. (1995): Wie problematisch sind Neozoen wirklich ? Vortrag am 9. Mai 1995. Statuskolloquium Naturschutzmanagement: Neozoen - neue Tierarten in der Natur. 9. und 10. Mai 1995, Fellbach.
- WEINZIERL, H. (1973): Projekt Biber - Wiedereinbürgerung von Tieren.- Franck - Kosmos, Stuttgart, 63 S.

Boris Kreusel, Hans Thoma Str. 58, 7537 Remchingen
Roland Melisch, WWF-Deutschland, Hedderichstr. 110, 60591 Frankfurt

6. Ist der Biber in Baden-Württemberg auf dem Vormarsch ?

Mit dieser zentralen und anderen Fragen zum Thema Biber beschäftigten sich im vergangenen Jahr unter anderem die Zeitschrift der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftspflege, Natur und Landschaft sowie verschiedene regionale Zeitungen wie beispielsweise die Dreiland-Zeitung der Basler Zeitung. Die Gründe, diese Frage zu stellen, kommen aus sehr unterschiedlichen, ja fast gegensätzlichen Blickwinkeln. Zum einen sind die amtlichen Naturschützer in den benachbarten Regionen Aargau (Schweiz) und Elsaß (Frankreich) hoch erfreut über



die zunehmende Wiederbesiedlung der großen Flüsse durch den Biber. Zum anderen befürchten Wasserstraßenbauer und Landwirte in Deutschland neue kostenintensive Probleme durch den Biber. Diese Sorgen, die nicht zuletzt durch die vehemente Diskussion bayrischer Wasserstraßenbauer im Bereich Hochwasserschutz initiiert wurden, werden von den Personen in den Nachbarstaaten, die dort „mit dem Biber“ arbei-

ten, in dieser Weise nicht geteilt. Im Gegenteil, diese Personen stehen oft fassungslos vor den Diskussionen, die unter anderem auch in Baden-Württemberg zum Thema Biber geführt werden. Zwar ist das Vorkommen des Bibers in diesen Länder auch nicht ganz unproblematisch, doch bestehen zahlreiche Möglichkeiten potentielle Probleme mit einfachen Lösungen in den Griff zu bekommen. In unseren Nachbarstaaten schätzt man vielmehr den Biber wegen seiner Zeiger- und Indikatorfunktion für das Gewässersystem. Immerhin hat der Biber durch seine Art sich den Lebensraum Wasser zu gestalten, erheblichen Einfluß - allerdings im positiven Sinne - auf die Wasserqualität und das Leben im Wasser und am Wasser. Kurz und gut, eine Aufzählung der Vorzüge des Bibers in unserer Kulturlandschaft würde ein erheblichen Anteil der Gegenargumente deutlich relativieren, davon einmal abgesehen, daß auch Deutschland das EWG-Abkommen von 1992 zum Erhalt und Schutz bedrohter Arten, darunter auch der Biber, unterzeichnet hat. Wie Beobachtungen zeigen, versucht auch der Biber, den Lebensraum „Baden-Württemberg“ wieder zurückzugewinnen.

Deshalb wollen wir uns in diesem Jahr wieder einen Überblick zur aktuellen Situation der Rückkehr des Bibers nach Baden-Württemberg verschaffen. Da wir nicht überall im Lande sein können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie in Ihrem Wohnort oder bei Spaziergängen auf größere Nagespuren an Bäumen oder Sträuchern entlang von Gewässern aufmerksam geworden sind, Biberburgen oder gar Biber selbst beobachtet haben, sind wir Ihnen für eine kurze Nachricht sehr dankbar. Die Nachricht wird von uns vertraulich behandelt. Sie erreichen uns über folgende Adresse:

„Biko“ (Biberkoordinationsstelle) Baden-Württemberg,
c/o Dipl.-Biol. Rainer Allgöwer, Stuttgarter Str. 3, D-71735 Eberdingen
Tel. & Fax: (++7042) 7302

7. Foto Suche

Für das Grundlagenwerk „Wildlebende Säugetiere in Baden-Württemberg“ werden gute Dias und schwarz-weiß Aufnahmen von Säugetieren in ihrem natürlichen Lebensraum gesucht (Portraits, Detailaufnahmen, Übersicht). Bitte senden Sie Ihre Fotoauswahl (Abzüge) an:

Monika Braun, Staatliches Museum für Naturkunde
Postfach 6209, 76042 Karlsruhe
Tel.: 0721/175-2165, Fax: 0721/175-2110

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Allgöwer Rainer

Artikel/Article: [6. Ist der Biber in Baden-Württemberg auf dem Vormarsch? 24-25](#)